



MAX Automation SE

HALBJAHRESFINANZBERICHT

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022

Highlights

- Auftragseingang und Auftragsbestand deutlich gesteigert
- Umsatz stark gestiegen trotz teilweise gestörter Lieferketten und Materialknappheit
- Deutlicher EBITDA-Anstieg trotz Rückstellungen für iNDAT-Schließung
- Neuer Konsortialkredit über 190 Mio. Euro sichert finanzielle Stabilität
- Kapitalerhöhung stärkt Eigenkapitalstruktur und Eigenkapitalquote

Aktienkennzahlen H1 2022

Ticker/ISIN	MXHN/DE000A2DA588
Aktienanzahl	41,24 Mio.
Schlusskurs (30.06.2022)*	4,26 Euro
Höchst-/Tiefstkurs	4,80 Euro / 3,66 Euro
Kursperformance**	-3,2 %
Marktkapitalisierung (30.06.2022)	175,7 Mio. Euro

* Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG

** Vergleich Kurs am 30.06.2022 gegenüber Kurs am 30.12.2021

Finanzkalender 2022

3. November 2022

Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3

Eigenkapitalforum 28. - 30. November 2022

Statement der geschäftsführenden Direktoren

Im ersten Halbjahr 2022 hat sich die MAX Gruppe operativ weiter gut entwickelt. Der Auftragseingang wurde deutlich gesteigert, insbesondere durch die hohe Nachfrage in den Segmenten Vecoplan Gruppe, NSM + Jücker und Elwema mit innovativen Lösungen für die Umwelttechnik sowie für die Lebensmittel- und die Automobilindustrie.

Auch die MAX Gruppe war im ersten Halbjahr 2022 von anhaltenden Lieferkettenstörungen und einer damit verbundenen Materialknappheit betroffen. Trotz einzelner Verzögerungen bei Projektentwicklungen konnte der Konzernumsatz ausgehend von hohen Auftragsbeständen stark gesteigert werden. Aufgrund der hervorragenden Positionierung unserer Tochtergesellschaften konnten wir Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien wie Elektronikkomponenten und Stahlerzeugnissen in Neuaufträgen überwiegend an die Kunden weitergeben. Der deutliche Anstieg des EBITDA wurde durch Rückstellungen für die Schließung der iNDAT Robotics GmbH belastet.

Mit der erfolgreichen Kapitalerhöhung sowie der vorzeitigen Vereinbarung eines neuen Konsortialkredits haben wir die Finanzierung der MAX Gruppe gestärkt und damit eine solide Basis für weiteres Wachstum gelegt.

Sofern es nicht zu einer erneuten Verschärfung der Anti-Corona-Maßnahmen oder einem deutlichen Konjunktureenbruch durch den Krieg in der Ukraine kommt, rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr unverändert mit Umsatzerlösen zwischen 360,0 Mio. Euro und 420,0 Mio. Euro (2021: 349,1 Mio. Euro). Den operativen Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erwarten wir in einer Bandbreite zwischen 23,0 Mio. Euro und 29,0 Mio. Euro (2021: 25,7 Mio. Euro).

Kennzahlen der Gruppe im Überblick

in Mio. EUR	H1 2022	H1 2021	Veränderung
Auftragseingang	233,0	169,8	37,3 %
Auftragsbestand*	325,7	234,3	39,0 %
Working Capital*	52,7	32,2	63,5 %
Umsatz	190,7	144,2	32,2 %
EBITDA	9,7	6,0	61,3 %
Mitarbeiter	1.595	1.594	0,1 %
bdtronic Gruppe			
Umsatz	29,4	26,1	12,5 %
EBITDA	3,8	3,4	11,1 %
Vecoplan Gruppe			
Umsatz	75,9	53,0	43,1 %
EBITDA	6,3	6,1	2,3 %
MA micro Gruppe			
Umsatz	36,8	18,9	94,1 %
EBITDA	6,7	1,6	318,4 %
AIM micro			
Umsatz	3,0	2,5	20,4 %
EBITDA	0,7	0,7	3,3 %
iNDAT			
Umsatz	2,2	6,8	-67,6 %
EBITDA	-6,9	-3,1	-119,2 %
NSM + Jücker			
Umsatz	28,6	26,7	7,3 %
EBITDA	2,7	2,8	-4,9 %
Elwema			
Umsatz	14,9	10,3	44,7 %
EBITDA	0,4	-3,2	n/a
Sonstige			
Umsatz	0,2	0,4	-41,8 %
EBITDA	-0,7	2,1	n/a

*Stichtagsvergleich 30. Juni 2022 zu 30. Juni 2021

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Der Verwaltungsrat der MAX Automation SE hat am 8. Februar 2022 die Abwicklung der anhaltend defizitären Tochtergesellschaft iNDAT Robotics GmbH in Ginsheim-Gustavsburg beschlossen. Trotz erheblicher Anstrengungen von Management und Mitarbeitern für einen Turnaround konnte das Unternehmen keine nachhaltig positiven Erträge erzielen. Die Corona-Pandemie und die Automobilkrise hatten die Lage der iNDAT zusätzlich verschärft, nachdem sie bereits geschäftsmodellimmanent einem hohen Preis- und Wettbewerbsdruck ausgesetzt war. Neben den im Jahr 2021 realisierten operativen Verlusten hat die MAX Automation SE einen Betrag in ähnlicher Größenordnung für die Schließung eingeplant. Für die von der Schließung betroffenen rund 100 Mitarbeiter wurde mit dem Betriebsrat ein Interessenausgleich sowie ein Sozialplan vereinbart, um die Folgen des Arbeitsplatzverlustes abzumildern. Nach der geordneten Beendigung von Kundenprojekten soll die Abwicklung erfolgen.

Unter Konsortialführung der Commerzbank konnte das Unternehmen am 16. Februar 2022 vorzeitig einen neuen Konsortialkredit über 190 Mio. Euro mit seinen langjährigen Bankenpartnern Deutsche Bank, HypoVereinsbank/UniCredit und LBBW-Gruppe abschließen. Die Refinanzierung der Kreditfazilität erfolgte zu marktüblichen Konditionen. Das Gesamtvolumen des Konsortialkredits beträgt wie zuvor 190 Mio. Euro bei einer Laufzeit von drei Jahren, zuzüglich zweier Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr.

Zum 13. April 2022 hat die MAX Automation SE die am 28. März 2022 beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen und eine Sacheinlage erfolgreich platziert. Unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft von 29.459.415,00 Euro um 11.783.766,00 Euro (entsprechend 40,00 % des derzeitigen Grundkapitals) auf 41.243.181,00 Euro. Der Gesellschaft floss ein Bruttoemissionserlös von 3.058.138,16 Euro gegen Ausgabe von 721.259 neuen Aktien im Wege der Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zu. Es wurden insgesamt 11.062.507 neue Aktien gegen Sacheinlage an Günther Holding SE ausgegeben, für die Günther Holding SE insgesamt 1.274.594 Aktien an der ZEAL Network SE ("ZEAL") als Sacheinlage eingebracht hat, was einem 5,69 %-Anteil an ZEAL entspricht. Insgesamt wurden damit 11.783.766 neue, auf den

Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro ausgegeben. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2021 in vollem Umfang gewinnberechtigt.

Die neuen Aktien wurden nach Eintragung der Kapitalerhöhung am 14. April 2022 in das Handelsregister am 21. April 2022 in die bestehende Notierung am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse sowie im Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches und Branchen Umfeld

Die Aussichten für die Weltkonjunktur haben sich im ersten Halbjahr 2022 nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel spürbar eingetrübt. So lag das globale Wirtschaftswachstum im ersten Quartal nur noch bei einem Plus von 0,6 % gegenüber dem Vorquartal und auch für das zweite Quartal erwartet das IfW eine nur verhaltene Zunahme der weltwirtschaftlichen Aktivität. Ursächlich dafür sind demnach der Angriff Russlands auf die Ukraine, die anhaltenden Lieferengpässe aufgrund der strikten No-Covid-Politik in China und die kräftige Inflation.

Auch die deutsche Wirtschaft sieht das IfW weiter in unruhigem Fahrwasser. Zwar setzt sich der Aufholprozess in den kontaktintensiven Dienstleistungsbranchen weiter in hohem Tempo fort und die Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe haben volle Auftragsbücher. Die hohe Inflation verringert jedoch die Kaufkraft der verfügbaren Einkommen und wirkt so einer höheren Konsumdynamik entgegen. Zudem verschärften sich die Lieferengpässe durch den Krieg in der Ukraine wieder. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg in Deutschland laut Statistischem Bundesamt (Destatis) im ersten Quartal 2022 gegenüber dem Vorquartal um rund 0,7 %.

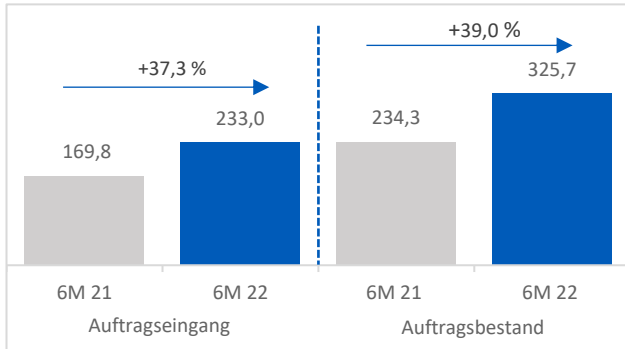
Für die Maschinen- und Anlagenbauer verlief der Start ins Jahr 2022 ebenfalls noch erfreulich. Dabei erhöhten sich die Auftragseingänge im ersten Quartal nach Angaben des Branchenverbands VDMA um real 7,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Ab Ende des Dreimonatszeitraums machten sich neben dem seit Februar andauernden Ukraine-Krieg auch weiterhin die Lieferkettenprobleme bemerkbar. Im April führte dies zu einem spürbaren Rückgang der Auftragseingänge im Maschinen- und

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Anlagenbau von 7,0 %. Mit einem Auftragsplus von 13,0 % im Mai zog die globale Nachfrage nach Maschinen und Anlagen trotz der Widrigkeiten jedoch wieder an. Abhängig von der weiteren weltwirtschaftlichen Entwicklung ist die Nachfrage allerdings noch nicht als gesichert nachhaltig stabil anzusehen.

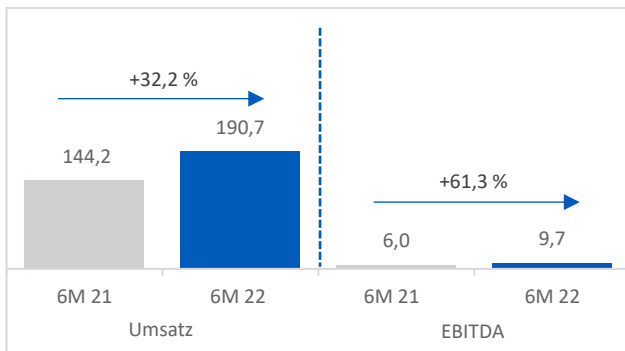
Kennzahlen der Gruppe

Auftragseingang und -bestand (in Mio. EUR)



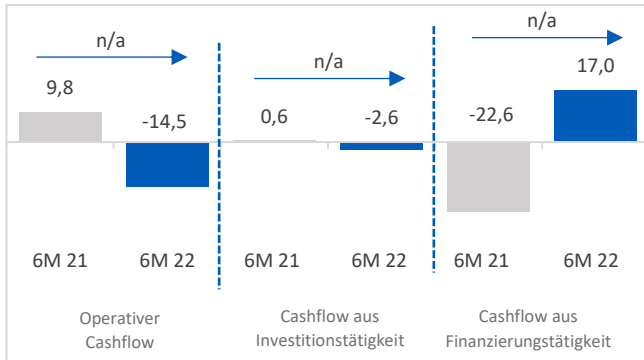
- Im ersten Halbjahr 2022 stieg der **Auftragseingang** der **MAX Gruppe** um 37,3 % auf 233,0 Mio. Euro (6M 2021: 169,8 Mio. Euro).
- Die Segmente Elwema, NSM + Jücker und Vecoplan Gruppe trugen wesentlich zur positiven Entwicklung bei.
- Die **Book-to-bill-Ratio** stieg auf 1,22 (6M 2021: 1,18).
- Der **Auftragsbestand** nahm zum Ende des ersten Halbjahres 2022 um 39,0 % auf 325,7 Mio. Euro zu (6M 2021: 234,3 Mio. Euro).

Umsatz und EBITDA (in Mio. EUR)



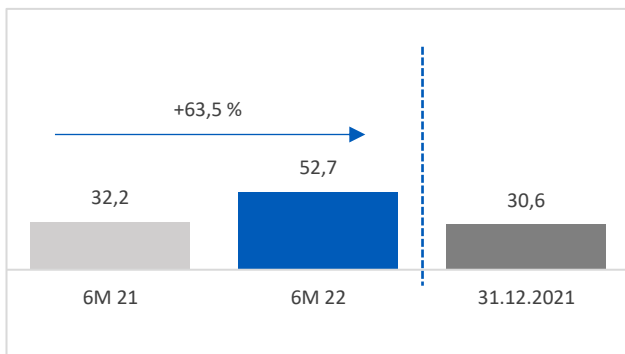
- Der **Umsatz** der **MAX Gruppe** stieg im ersten Halbjahr 2022 um 32,2 % auf 190,7 Mio. Euro (6M 2021: 144,2 Mio. Euro). Dabei betrug der **Exportanteil** am Umsatz 74,2 % (6M 2021: 72,1 %). Trotz des deutlichen Anstiegs kam es aufgrund der Materialknappheit im Zuge der Lieferkettenverwerfungen teilweise zu Verzögerungen bei der Projektabwicklung und damit der Umsatzrealisierung. Der Anstieg basiert auf dem starken Auftragsbestand zum Jahresende 2021 und den in 2022 weiter deutlich angestiegenen Auftragseingängen.
- Die **Gesamtleistung** erhöhte sich um 28,1 % auf 198,7 Mio. Euro (6M 2021: 155,1 Mio. Euro).
- Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) erhöhte sich auf 9,7 Mio. Euro (6M 2021: 6,0 Mio. Euro) trotz der starken Belastung durch Rückstellungen bei der iNDAT im Zuge der Schließung. Im Vergleich zu berücksichtigen ist, dass das Vorjahreshalbjahr positiv durch Einmaleffekte aus der Auflösung von Rückstellungen und Mietverbindlichkeiten beeinflusst war.
- Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien wie Elektronikkomponenten und Stahlerzeugnissen konnten in Neuaufträgen überwiegend an die Kunden weitergegeben werden, so dass hieraus keine nennenswerten Ergebnisbelastungen entstanden sind. Allerdings kam es bei Bestandsprojekten teilweise zu Kostenerhöhungen gegenüber den Kalkulationen, welche nicht nachträglich weitergegeben werden konnten und daher die Margen beeinträchtigt haben.

Cashflow (in Mio. EUR)



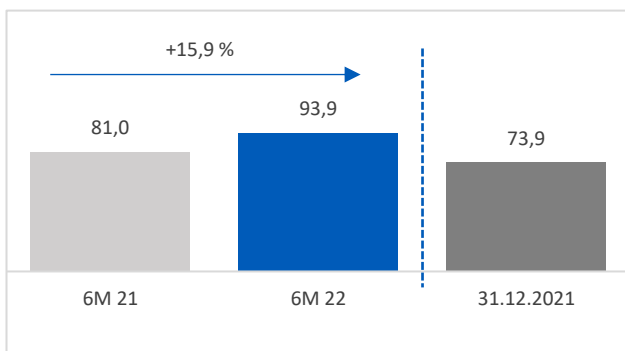
- Der Mittelabfluss im **operativen Cashflow** der **MAX Gruppe** im ersten Halbjahr 2022 von 14,5 Mio. Euro (6M 2021: Mittelzufluss von 9,8 Mio. Euro) reflektiert den Working-Capital-Bedarf im Zuge des gestiegenen Projektvolumens.
- Im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug der Mittelabfluss 2,6 Mio. Euro (6M 2021: Mittelzufluss von 0,6 Mio. Euro geprägt durch die Veräußerung der Immobilie der IWM Automation GmbH in Porta-Westfalica).
- Durch eine erhöhte Inanspruchnahme des neuen Konsortialkredits entstand im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** ein Mittelzufluss von 17,0 Mio. Euro (6M 2021: Mittelabfluss 22,6 Mio. Euro).

Working Capital (in Mio. EUR)



- Das **Working Capital** stieg aufgrund der hohen Anarbeitung des gestiegenen Projektvolumens und Erhöhung der Lagerbestände gegenüber dem Vorjahreshalbjahr auf 52,7 Mio. Euro (6M 2021: 32,2 Mio. Euro). Analog ist der Anstieg des Working Capital gegenüber dem Jahresendwert 2021 begründet.

Nettoverschuldung (in Mio. EUR)

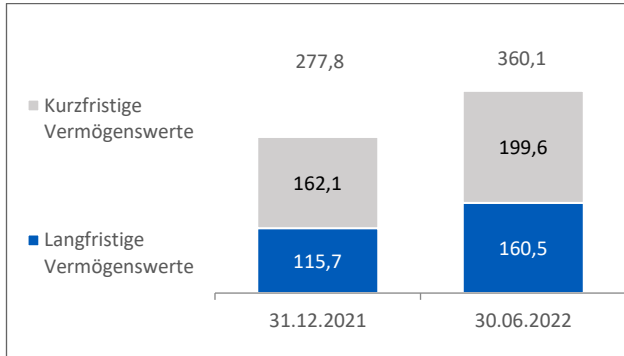


- Die **Nettoverschuldung** erhöhte sich bei einem **Rückgang der liquiden Mittel** sowie gestiegenen **Bankverbindlichkeiten** zum 30. Juni 2022 um 15,9 % auf 93,9 Mio. Euro (6M 2021: 81,0 Mio. Euro).
- Gegenüber dem Jahresendwert 2021 erhöhte sich die Nettoverschuldung zum 30. Juni 2022 insbesondere aufgrund des höheren **Working-Capital-Bedarfs**.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

(in Mio. EUR)



Die **Bilanzsumme** der MAX Gruppe erhöhte sich zum 30. Juni 2022 um 29,6 % auf 360,1 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 277,8 Mio. Euro). Dabei ist das Anlagevermögen (ohne latente Steuern) über das Eigenkapital sowie langfristige Schulden finanziert. Die kurzfristigen Vermögenswerte decken die kurzfristigen Schulden.

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen mit 160,5 Mio. Euro zum 30. Juni 2022 über dem Wert zum Geschäftsjahresende (31. Dezember 2021: 115,7 Mio. Euro). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Beteiligung an der ZEAL Network SE, welche im Rahmen der Kapitalerhöhung als Sacheinlage eingebracht wurde, zurückzuführen.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen erhöhte sich zum 30. Juni 2022 auf 44,6 % (31. Dezember 2021: 41,7 %).

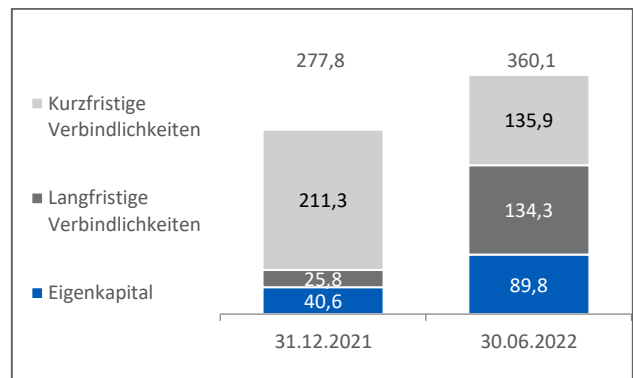
Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen mit der zunehmenden Geschäftstätigkeit zum 30. Juni 2022 um 23,2 % auf 199,6 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 162,1 Mio. Euro). Dabei nahmen die **Vorräte** um 35,1 % auf 72,3 Mio. Euro zu (31. Dezember 2021: 53,5 Mio. Euro). Der Anstieg in den Vorräten ist hauptsächlich auf die Anarbeitung von Non-PoC-Projekten zurückzuführen, die erst nach Projektabschluss umsatzwirksam erfasst werden können. Außerdem trug eine höhere Bevorratung von zur Produktion benötigten Materialien zu dem Anstieg bei. **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** blieben mit 31,8 Mio. Euro nahezu auf dem Stand zum Geschäftsjahresende 2021 (31. Dezember 2021: 31,9 Mio. Euro). **Vertragliche Vermögenswerte** erhöhten sich im Zusammenhang mit der Anarbeitung des erhöhten

Auftragsbestandes um 38,1 % auf 50,9 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 36,9 Mio. Euro). Der Anstieg der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 46,4 % auf 14,1 Mio. Euro ist hauptsächlich auf eine erhöhte Steuerforderung aus der Abführung der Kapitalertragsteuer zurückzuführen.

Insgesamt lag der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen zum 30. Juni 2022 mit 55,4 % leicht über dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2021 (31. Dezember 2021: 58,3 %).

Finanzlage

(in Mio. EUR)



Das bilanzielle **Eigenkapital** der MAX Gruppe lag mit 89,8 Mio. Euro über dem zum Bilanzstichtag des Vorjahres (31. Dezember 2021: 40,6 Mio. Euro). Wesentlicher Faktor des Anstiegs war die am 13. April 2022 durgeführte Kapitalerhöhung, die zu einem Anstieg des Eigenkapitals von insgesamt 48,4 Mio. Euro führte. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2022 24,9 % (31. Dezember 2021: 14,6 %).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich auf 134,3 Mio. Euro zum 30. Juni 2022 (31. Dezember 2021: 25,8 Mio. Euro), im Wesentlichen durch eine Neuaufnahme aus dem im Februar abgeschlossenen Konsortialkredit.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich zum 30. Juni 2022 um 35,7 % auf 135,9 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 211,3 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf die vollständige Rückzahlung der Verbindlichkeiten des alten Konsortialkreditvertrags in Höhe von 84,5 Mio. Euro zurückzuführen ist. Dagegen nahmen die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens um 8,3 % auf 34,8 Mio. Euro zu (31. Dezember 2021: 32,2 Mio. Euro). Im Zusammenhang mit

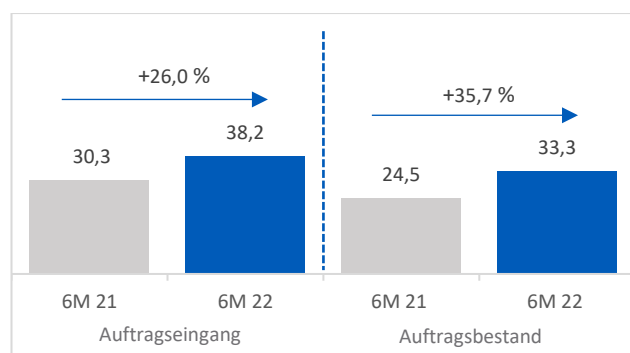
den hohen Anzahlungen im Zuge des erhöhten Auftragseingangs stiegen die **Vertragsverbindlichkeiten** um 13,3 % auf 67,4 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 59,5 Mio. Euro).

Kennzahlen Segmente

bdtronic Gruppe

Auftragseingang und Auftragsbestand

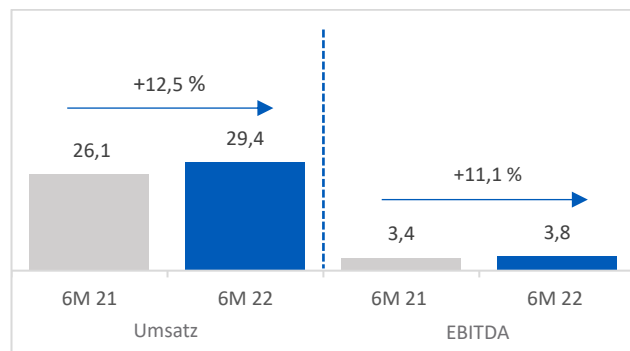
(in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang im Segment bdtronic Gruppe stieg um 26,0 % auf 38,2 Mio. Euro (6M 2021: 30,3 Mio. Euro).
- Die positive Entwicklung war geprägt von einer hohen Nachfrage nach Lösungen in der Dosier- und Heißniet-Technologie.
- Der Auftragsbestand erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2022 um 35,7 % auf 33,3 Mio. Euro (6M 2021: 24,5 Mio. Euro).

Umsatz und EBITDA

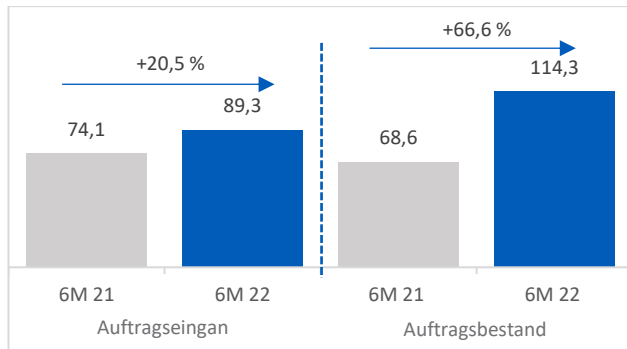
(in Mio. EUR)



- Der Umsatz stieg aufgrund von Nachholeffekten und im Zuge der stärkeren Auftragseingänge um 12,5 % auf 29,4 Mio. Euro (6M 2021: 26,1 Mio. Euro).
- Maßgeblich für die Umsätze waren Projekte in der Dosiertechnik und das starke Servicegeschäft.
- Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2022 proportional zum Umsatz um 3,8 Mio. Euro (6M 2021: 3,4 Mio. Euro).

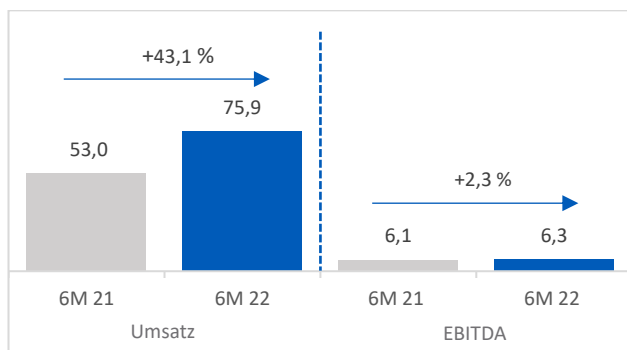
Vecoplan Gruppe

Auftragseingang und Auftragsbestand (in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang im Segment Vecoplan Gruppe stieg um 20,5 % auf 89,3 Mio. Euro (6M 2021: 74,1 Mio. Euro).
- Die deutliche Steigerung konnte über alle Geschäftsbereiche (Recycling/Waste, Wood/Biomass und Service) sowie die Standorte in Deutschland und den USA hinweg erzielt werden und spiegelt die starke Positionierung der Vecoplan Gruppe in diesen Wachstumsmärkten wider.
- Der Auftragsbestand erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2022 um 66,6 % auf 114,3 Mio. Euro (6M 2021: 68,6 Mio. Euro).

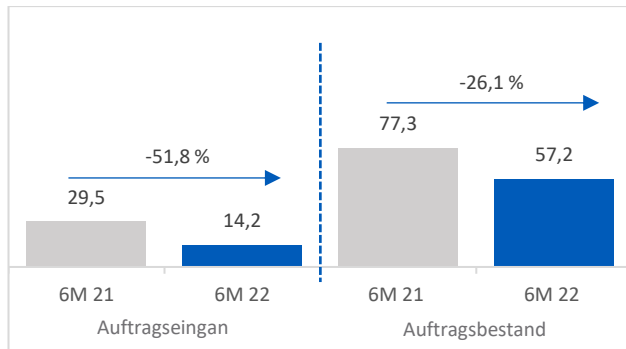
Umsatz und EBITDA (in Mio. EUR)



- Der Umsatz stieg um 43,1 % auf 75,9 Mio. Euro (6M 2021: 53,0 Mio. Euro).
- Maßgeblich für den Umsatzanstieg war der hohe Auftragsbestand in allen Geschäftsbereichen zum Ende 2021 sowie die hohen Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2022.
- Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr leicht auf 6,3 Mio. Euro gestiegen (6M 2021: 6,1 Mio. Euro). Dass die Steigerung gegenüber Vorjahr verhältnismäßig gering ausgefallen ist, liegt an Einmalerträgen aus der Auflösung einer größeren Rückstellung im Vorjahreshalbjahr.

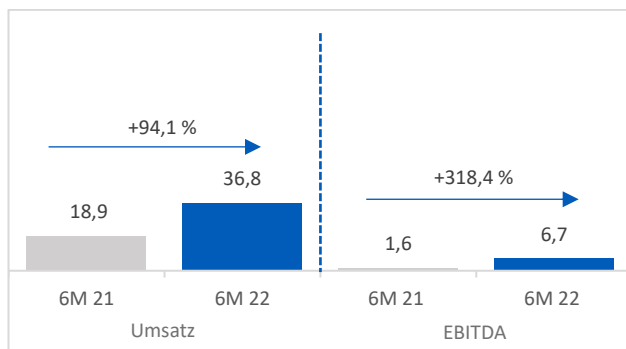
MA micro Gruppe

Auftragseingang und Auftragsbestand (in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang des Segments MA micro Gruppe fiel wie erwartet nach den hohen Auftragseingängen in den Vorquartalen um 51,8 % auf 14,2 Mio. Euro (6M 2021: 29,5 Mio. Euro) zurück.
- Aufträge für großvolumige Projekte werden nach wie vor erst gegen Ende des Jahres erwartet.
- Der Auftragsbestand sank damit zum Ende des ersten Halbjahres 2022 um 26,1 % auf 57,2 Mio. Euro (6M 2021: 77,3 Mio. Euro).

Umsatz und EBITDA (in Mio. EUR)

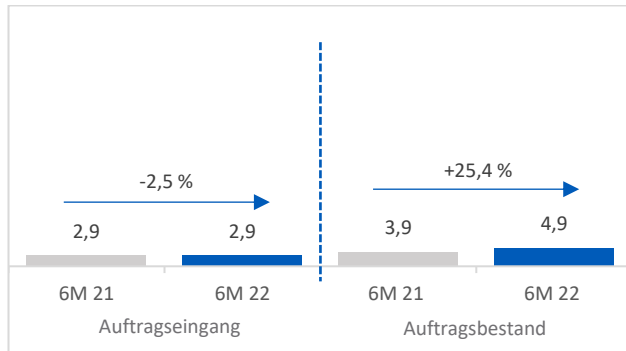


- Der Umsatzanstieg um 94,1 % auf 36,8 Mio. Euro (6M 2021: 18,9 Mio. Euro) resultierte insbesondere aus dem hohen Auftragsbestand zum Ende 2021.
- Das EBITDA erhöhte sich signifikant auf 6,7 Mio. Euro (6M 2021: 1,6 Mio. Euro) und ist auf den gestiegenen Umsatz mit margenstarken Projekten zurückzuführen.

AIM micro

Auftragseingang und Auftragsbestand

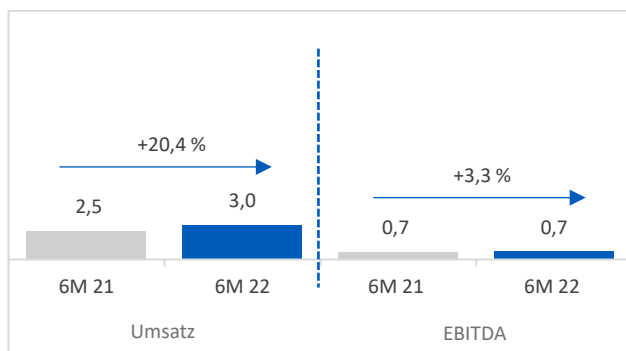
(in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang des Segments AIM micro blieb mit 2,9 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (6M 2021: 2,9 Mio. Euro).
- Der Auftragsbestand erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2022 um 25,4 % auf 4,9 Mio. Euro (6M 2021: 3,9 Mio. Euro).

Umsatz und EBITDA

(in Mio. EUR)

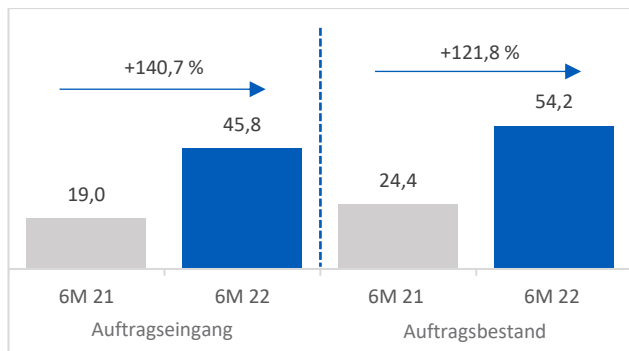


- Der Umsatz im Segment wuchs mit 20,4 % auf 3,0 Mio. Euro (6M 2021: 2,5 Mio. Euro).
- Das EBITDA erhöhte sich leicht um 3,3 % auf 0,7 Mio. Euro (6M 2021: 0,7 Mio. Euro).

NSM + Jücker

Auftragseingang und Auftragsbestand

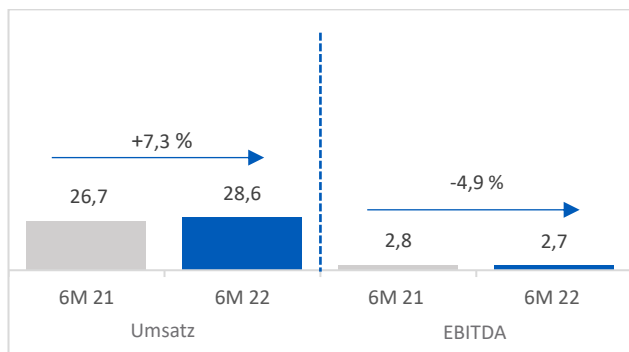
(in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang des Segments NSM + Jücker stieg deutlich um 140,7 % auf 45,8 Mio. Euro (6M 2021: 19,0 Mio. Euro).
- Der starke Auftragseingang resultiert sowohl aus der anhaltend hohen Nachfrage in der Verpackungsautomation als auch aus deutlich gestiegenen Projektvergaben in der Pressenautomation, hier insbesondere von Automobilherstellern der E-Mobility.
- Der Auftragsbestand erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2022 um 121,8 % auf 54,2 Mio. Euro (6M 2021: 24,4 Mio. Euro).

Umsatz und EBITDA

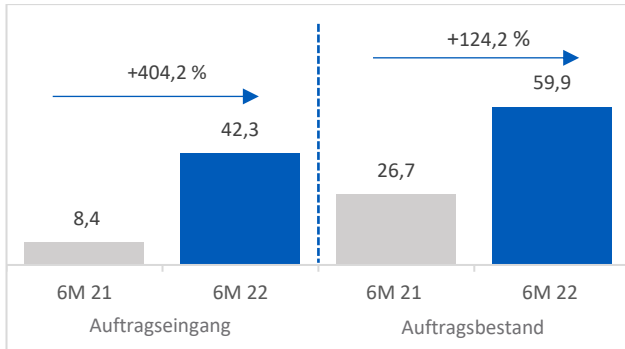
(in Mio. EUR)



- Der Umsatz stieg auf Basis des hohen Auftragsbestands zum Ende 2021 um 7,3 % auf 28,6 Mio. Euro (6M 2021: 26,7 Mio. Euro).
- Das EBITDA sank leicht um 4,9 % auf 2,7 Mio. Euro insbesondere aufgrund eines veränderten Projektmixes sowie der teilweise gestiegenen Materialkosten (6M 2021: 2,8 Mio. Euro).

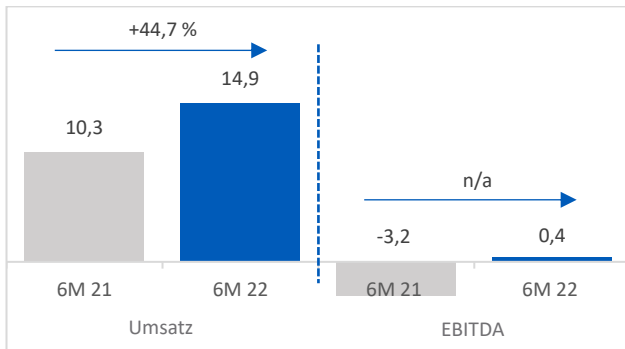
Elwema

Auftragseingang und Auftragsbestand
(in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang des Segments Elwema stieg signifikant auf 42,3 Mio. Euro (6M 2021: 8,4 Mio. Euro).
- Die positive Entwicklung im Auftragseingang ist insbesondere auf die Nachfrage von Kunden der Automobilindustrie aus dem Ausland sowie für Projekte in der E-Mobility in Deutschland zurückzuführen.
- Der Auftragsbestand erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2022 um 124,2 % auf 59,9 Mio. Euro (6M 2021: 26,7 Mio. Euro).

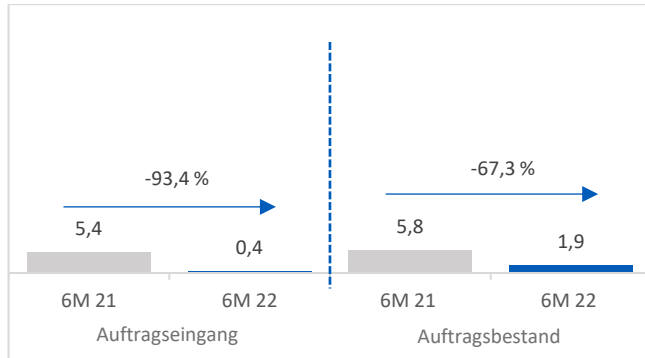
Umsatz und EBITDA
(in Mio. EUR)



- Der Umsatz erhöhte sich um 44,7 % insbesondere aufgrund des hohen Auftragsbestands zum Ende 2021 auf 14,9 Mio. Euro (6M 2021: 10,3 Mio. Euro).
- Das EBITDA verbesserte sich signifikant insbesondere durch Optimierungen in der Projektabwicklung und Kosteneinsparungen auf ein positives operatives Ergebnis von 0,4 Mio. Euro (6M 2021: -3,2 Mio. Euro). Der Turn-Around der Elwema ist damit weiter „auf Kurs“.

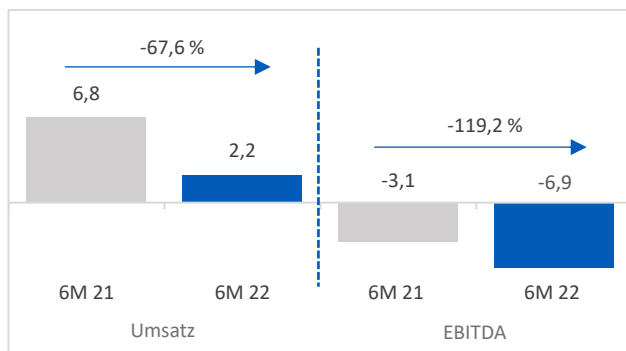
iNDAT

Auftragseingang und Auftragsbestand (in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang des Segments iNDAT sank um 93,4 % auf 0,4 Mio. Euro (6M 2021: 5,4 Mio. Euro).
- Nach der im Februar beschlossenen Schließung von iNDAT werden nur noch in geringfügigem Umfang Service-Aufträge angenommen.
- Der Auftragsbestand reduzierte sich infolgedessen zum Ende des ersten Halbjahres 2022 um 67,3 % auf 1,9 Mio. Euro (6M 2021: 5,8 Mio. Euro).

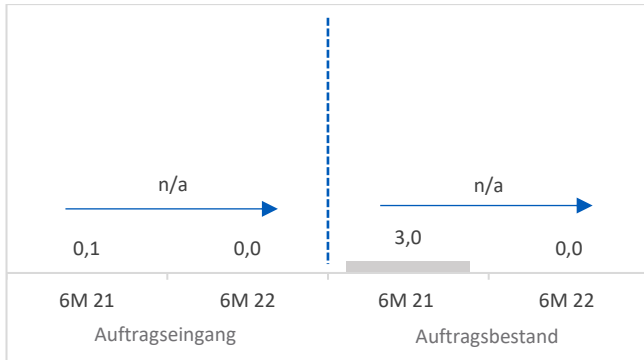
Umsatz und EBITDA (in Mio. EUR)



- Der Umsatz reduzierte sich infolge der beschlossenen Schließung um 67,6 % auf 2,2 Mio. Euro (6M 2021: 6,8 Mio. Euro).
- Das negative EBITDA von 6,9 Mio. Euro (6M 2021: -3,1 Mio. Euro) ist geprägt von den Rückstellungen für die Schließung der Gesellschaft in Höhe von 3,3 Mio. Euro.

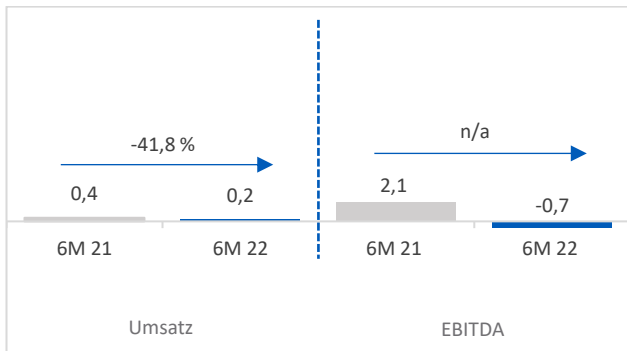
Sonstige

Auftragseingang und Auftragsbestand
(in Mio. EUR)



- Der Auftragseingang des Segments Sonstige lag aufgrund der Abwicklung und Liquidation der IWM Gesellschaften bei 0,0 Mio. Euro (6M 2021: 0,1 Mio. Euro).
- Der Auftragsbestand reduzierte sich nach Abwicklung der noch verbliebenen Projekte in 2021 erwartungsgemäß auf 0,0 Mio. Euro (6M 2021: 3,0 Mio. Euro).

Umsatz und EBITDA
(in Mio. EUR)



- Der Umsatz reduzierte sich infolge der Abwicklung und Liquidation der IWM Gesellschaften auf 0,2 Mio. Euro (6M 2021: 0,4 Mio. Euro).
- Das EBITDA war mit -0,7 Mio. Euro insbesondere von Abwicklungs- und Liquidationskosten der IWM Gesellschaften geprägt (6M 2021: 2,1 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

Eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken sowie der damit verbundenen Managementsysteme der MAX Gruppe findet sich im Finanzbericht 2021 ab Seite 41. Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren bedeutsamen Chancen und Risiken identifiziert, die über das hinausgehen, was im Finanzbericht sowie in diesem Halbjahresfinanzbericht aufgeführt sind.

Teilweise starke Preiserhöhungen bei Zukaufmaterialien und Elektronikkomponenten verbunden mit z.T. deutlich längeren Lieferzeiten könnten bei längerfristigem Anhalten der Situation die Geschäftsentwicklung der MAX Gruppengesellschaften beeinträchtigen.

Die aktuelle Situation in der Ukraine sowie die Sanktionen gegen Russland bergen nicht einschätzbare, gravierende Risiken für die globale wirtschaftliche Entwicklung und aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtungen vor allem für Deutschland und Europa und somit auch für die wirtschaftliche Entwicklung der MAX Gruppe. Auch wenn die direkten geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaften der MAX Gruppe mit Russland und der Ukraine sehr gering sind, könnten indirekte Folgen wie ein Nachfragerückgang oder eine Verschärfung der Lieferkettenproblematik negativ auf die MAX Gruppe einwirken.

Diese Aussage trifft auch auf Risiken aus potenziellen Gaslieferengpässen zu. Aufgrund der vergleichsweise niedrigen Energieintensität in der Produktion der MAX Gruppengesellschaften sind keine gravierenden unmittelbaren Folgen auf die Wertschöpfung zu erwarten. Allerdings könnten sich Gasengpässe sowohl auf der Lieferantenseite bei für die Produktion essenziellen Materialien wie z.B. Stahl als auch auf der Kundenseite bei möglichen Nachfragerückgängen negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung der MAX Gruppe auswirken.

Außerdem besteht nach wie vor Unklarheit über den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie, insbesondere hinsichtlich neu auftretender Virusvarianten und damit einhergehender möglicher neuer Lockdown-Maßnahmen. Eine Verschärfung der Lage könnte die konjunkturelle Erholung ein weiteres Mal ausbremsen.

Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, die separat oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Prognosebericht

Für das Gesamtjahr 2022 rechnet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel nur noch mit einem verhaltenen Anstieg der globalen Produktion von 3,0 %. Damit reduzierte das IfW seine Prognose vom März 2022 um 0,5 Prozentpunkte. Belastend werden sich demnach insbesondere die steigende Inflation und die Straffung der Geldpolitik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften sowie die wirtschaftliche Konsolidierung in China auswirken.

Die wirtschaftliche Erholung in Deutschland wird laut IfW erst in der zweiten Jahreshälfte 2022 wieder an Fahrt gewinnen, wenn die Preise nicht mehr ganz so rasch steigen und die Lieferengpässe nachlassen. Insgesamt rechnen die Kieler Wirtschaftsforscher für 2022 unverändert mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,1 %. Die Inflation wird demnach im laufenden Jahr bei 7,4 % liegen und damit so hoch wie noch nie im wiedervereinigten Deutschland.

Die Erholung im deutschen Maschinen- und Anlagenbau wird 2022 nach Einschätzung des Branchenverbands VDMA weitergehen, wenn auch mit gebremstem Schwung, sofern es nicht zu einer abrupten Unterbrechung der Energieversorgung kommt. Angesichts der anhaltenden Belastungen durch den Ukraine-Krieg, aber auch Lieferkettenprobleme und den Fachkräftemangel reduzierte der VDMA seine Prognose für das Produktionswachstum im Gesamtjahr 2022 auf 1,0 % – nach 4,0 % im April. Zuversicht zieht die Maschinenbauindustrie trotz der herrschenden Risiken aus zahlreichen Geschäftschancen auf vielen wichtigen Absatzmärkten. Infrastruktur- und Konjunkturprogramme, Investitionen in die Neuausrichtung von Lieferketten und Technologien zur Bekämpfung des Klimawandels werden sich laut VDMA positiv auf die Auftragslage im Maschinen- und Anlagenbau auswirken. Für den Umsatz rechnet der VDMA dieses Jahr mit einem nominalen Zuwachs von 8,0 %.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Weltwirtschaft lassen zwar nach, stellen aber in Verbindung mit dem Ukraine-Konflikt weiterhin Unwägbarkeiten für die weltwirtschaftliche Entwicklung dar, insbesondere für die globalen Lieferketten.

MAX Automation SE hat nur in sehr geringem Umfang direkte Geschäftsbeziehungen in die Ukraine oder Russische Föderation, bezieht aber indirekt Leistungen von Lieferanten aus diesen Regionen. Aufgrund der anhaltenden Krisensituation in der Ukraine und der nicht absehbaren globalen Folgen besteht das Risiko, dass es zu einer weiteren Verschärfung von

Rohstoffpreissteigerungen und / oder Lieferverzögerungen kommt.

Unter der Annahme, dass die konjunkturelle Entwicklung nicht wesentlich schwächer ausfällt als vom Management angenommen, rechnen die geschäftsführenden Direktoren unverändert mit Umsatzerlösen zwischen ca. 360,0 Mio. Euro und ca. 420,0 Mio. Euro sowie einem operativen Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in einer Bandbreite zwischen ca. 23,0 Mio. Euro und ca. 29,0 Mio. Euro.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MAX Automation SE beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Düsseldorf, 2. August 2022
MAX Automation SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Dr. Christian Diekmann Dr. Ralf Guckert

KONZERNBILANZ

der MAX Automation SE, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2022

AKTIVA	30.06.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.617	3.658
Geschäfts- oder Firmenwert	38.644	38.611
Nutzungsrechte	11.491	12.178
Sachanlagevermögen	43.618	43.231
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.515	5.604
Sonstige Finanzanlagen	48.626	1.489
Latente Steuern	8.628	10.630
Sonstige langfristige Vermögenswerte	319	321
Langfristige Vermögenswerte gesamt	160.458	115.722
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	72.264	53.502
Vertragsvermögenswerte	50.919	36.872
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.787	31.892
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.062	9.604
Liquide Mittel	30.607	30.186
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	199.639	162.056
Aktiva gesamt	360.097	277.778

KONZERNBILANZ

der MAX Automation SE, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2022

PASSIVA	30.06.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	41.243	29.459
Kapitalrücklage	55.571	18.907
Gewinnrücklage	24.505	24.169
Neubewertungsrücklage	11.362	11.358
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.716	656
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	581	815
Bilanzverlust	-46.156	-44.772
Eigenkapital gesamt	89.822	40.592
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	108.939	1.030
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	10.411	11.216
Pensionsrückstellungen	950	949
Sonstige Rückstellungen	5.408	4.780
Latente Steuern	8.624	7.852
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9	9
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	134.341	25.836
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.839	32.155
Vertragsverbindlichkeiten	67.419	59.522
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	561	86.320
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4.627	4.713
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16.283	15.530
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.187	661
Sonstige Rückstellungen	8.868	9.910
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.150	2.539
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	135.934	211.350
Passiva gesamt	360.097	277.778

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

der MAX Automation SE, Düsseldorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021	01.04.-30.06.2022 ¹⁾	01.04.-30.06.2021 ¹⁾
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	190.669	144.242	99.587	73.482
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.064	10.410	5.976	6.961
Aktivierete Eigenleistungen	-13	444	14	209
Gesamtleistung	198.720	155.096	105.577	80.652
Sonstige betriebliche Erträge	5.818	9.629	3.171	3.669
Ergebnis aus der Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-89	-92	-33	-92
Materialaufwand	-99.803	-72.623	-54.244	-39.964
Personalaufwand	-67.937	-62.637	-32.292	-30.690
Abschreibungen	-5.512	-4.829	-3.099	-2.416
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.053	-23.387	-14.494	-11.144
Betriebsergebnis	4.144	1.157	4.586	15
Beteiligungsergebnis	2.677	0	2.677	0
Finanzerträge	46	23	-13	8
Finanzaufwendungen	-4.623	-4.210	-2.201	-2.086
Finanzergebnis	-1.900	-4.187	463	-2.078
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.244	-3.030	5.049	-2.063
Ertragsteuern	-3.836	-463	-3.415	-38
Jahresergebnis	-1.592	-3.493	1.634	-2.101
davon auf Minderheitenanteile entfallend	84	-87	155	-60
davon auf Aktionäre der MAX Automation SE entfallend	-1.676	-3.406	1.479	-2.041
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	631	14	627	0
Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden	4	14	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmer	0	0	0	0
Ertragsteuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	627	0	627	0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.060	577	1.555	-293
Veränderung aus der Währungsumrechnung	2.060	577	1.555	-293
Gesamtergebnis	1.099	-2.902	3.816	-2.394
davon auf Minderheitenanteile entfallend	84	-87	155	-60
davon auf Aktionäre der MAX Automation SE entfallend	1.015	-2.815	3.661	-2.334
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	-0,05	-0,12	0,04	-0,07

1) Zusatzinformationen: Nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der MAX Automation SE, Düsseldorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Neu- bewertungs- rücklage TEUR	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste TEUR	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvesti- tionen in Eigenka- pitalinstrumente TEUR	Sonstige Gewinn- rücklagen TEUR	Unterschied aus der Währungs- umrechnung TEUR	Ausgleichs- posten fremder Gesellschafter TEUR	Bilanz- verlust TEUR	Summe TEUR
Stand am 01.01.2021	29.459	18.907	11.298	-136	0	24.303	-897	377	-43.409	39.902
Anteile fremde Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-73	0	-73
Neubewertung von Immobilien	0	0	14	0	0	0	0	0	0	14
Dotierung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	-38	0	0	38	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	577	-87	-3.406	-2.916
Stand am 30.06.2021	29.459	18.907	11.312	-136	0	24.265	-320	217	-46.777	36.927
Stand am 01.01.2022	29.459	18.907	11.358	-96	0	24.265	656	815	-44.772	40.592
Kapitalerhöhung	11.784	36.664	0	0	0	0	0	0	0	48.448
Anteile fremde Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-317	0	-317
Neubewertung von Immobilien	0	0	4	0	0	0	0	0	0	4
Dotierung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	-292	0	0	292	0
Gesamtergebnis	0	0	0	1	627	0	2.060	83	-1.676	1.095
Stand am 30.06.2022	41.243	55.571	11.362	-95	627	23.973	2.716	581	-46.156	89.822

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der MAX Automation SE, Düsseldorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
	TEUR	TEUR
1 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-1.592	-3.493
Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresergebnisses auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Ertragsteuern	3.836	463
Zinsergebnis	3.236	3.828
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	3.064	2.648
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.448	2.180
Wertminderungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	89	92
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	359
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-5	-453
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.269	1.025
Änderungen in Aktiva und Passiva		
Erhöhung (-) / Minderung (+) sonstige langfristige Vermögenswerte	218	31
Erhöhung (-) / Minderung (+) Vorräte	-17.146	-18.609
Erhöhung (-) / Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen	137	-4.669
Erhöhung (-) / Minderung (+) Vertragsvermögenswerte	-13.950	1.942
Erhöhung (-) / Minderung (+) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	-1.971	0
Erhöhung (-) / Minderung (+) aktive RAP und sonstige Vermögenswerte	-1.175	-1.262
Erhöhung (+) / Minderung (-) sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-144	-149
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	9.400	27.488
Erhöhung (+) / Minderung (-) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-276	1.641
gezahlte Ertragsteuern	-2.735	-3.898
erstattete Ertragsteuern	783	672
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-14.514	9.838
2 Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-574	-1.174
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.324	-1.569
Einzahlungen aus / Auszahlungen für Dritten gewährte Darlehen	455	-69
Einzahlungen aus Verkäufen von immateriellen Vermögenswerten	6	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	846	229
Einzahlungen aus Verkäufen von zur Veräußerung bestimmten Vermögen	0	3.150
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.591	567
3 Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	3.058	0
Auszahlungen für Kapitalerhöhung	-2.155	0
Aufnahme von langfristigen Finanzkrediten	109.500	10.000
Aufnahme von kurzfristigen Finanzkrediten	11.000	0
Tilgung von langfristigen Finanzkrediten	-301	-24.808
Tilgung von kurzfristigen Finanzkrediten	-95.500	0
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	215	81
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-4.193	-4.529
gezahlte Zinsen	-4.309	-3.304
erhaltene Zinsen	1	13
Auszahlungen an fremde Gesellschafter	-317	-72
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	16.999	-22.619

	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
	TEUR	TEUR
4 Finanzmittelfonds		
Zunahme/Abnahme des Finanzmittelfonds	-106	-12.214
Einfluss von Wechselkursänderungen	527	-9
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahrs	30.186	47.736
Finanzmittelfonds zum Ende des Geschäftsjahrs	30.607	35.513
5 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
= Liquide Mittel	30.607	35.513

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung im Halbjahresfinanzbericht der MAX Automation SE zum 30. Juni 2022 erfolgte in Übereinstimmung mit den am Stichtag in der EU gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards, London (IASB) unter Berücksichtigung der Auslegung des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC). Die entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Dementsprechend wurde dieser Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck des Halbjahresfinanzberichtes als ein auf den Konzernjahresabschluss aufbauendes Informationsinstrument verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2021, in dem Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte erläutert werden.

Neue bereits veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen werden nicht berücksichtigt. Aus den verpflichtend anzuwendenden Änderungen hinsichtlich IAS 16 - Sachanlagen, IAS 37 - Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen und IFRS 3 - Unternehmenszusammenschlüsse sowie Änderungen bezüglich der jährlichen Verbesserungen 2018 - 2020 ergeben sich keine wesentlichen Effekte für die Gruppe.

Entsprechend werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Konsolidierungsgrundsätze wie im letzten Konzernabschluss angewendet.

Erwartete Kreditverluste

Neben Einzelwertberichtigungen für Forderungen im Fall eines Ausfallereignisses wurde gemäß IFRS 9 ebenfalls eine Risikovorsorge für erwartete Verluste erfasst. Finanzielle Vermögenswerte der MAX Gruppe, die dem Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte. Die MAX Gruppe wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Entsprechend werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte geclustert: Die Wertberichtigungsquoten werden auf Grundlage des spezifischen Debtors, der Branche oder der Region anhand von Credit Default Swap Spreads bestimmt. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung des Zinseffekts. Da die Credit Default Swaps die aktuelle Marktlage widerspiegeln, wird durch diese auch das aus dem Russland-Ukraine-Konflikt resultierende Risiko eingepreist; die generellen Auswirkungen des Konflikts werden im Lagebericht beschrieben.

Zum 30. Juni 2022 ergibt sich ein erwarteter Kreditverlust von TEUR 404 (31. Dezember 2021: TEUR 175). Dies entspricht 0,47 % (31. Dezember 2021: 0,24 %) des Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten. Unter Berücksichtigung der erfolgten Einzelwertberichtigungen ergibt sich ein erwarteter Verlust von TEUR 3.249 (31. Dezember 2021: TEUR 3.173); dies entspricht 3,78 % (31. Dezember 2021: 4,41 %) des Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernzwischenabschluss werden die MAX Automation SE und ihre Tochterunternehmen, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen. Beherrschung ist gegeben, wenn die MAX Automation SE schwankenden Renditen aus der Beziehung zu dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen die Möglichkeit zur Beeinflussung dieser Renditen hat.

Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt und endet, sobald der Konzern die Beherrschung verliert. Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Cashflows aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind sämtliche aktive Gesellschaften des Konzerns einbezogen. Es handelt sich hierbei um Mehrheitsbeteiligungen.

Am Bilanzstichtag umfasst der Konsolidierungskreis neben der MAX Automation SE insgesamt 29 Tochter- und Enkelgesellschaften.

Der klaren strategischen Ausrichtung folgend wurden die bestehenden Gesellschaften in die Segmente bdtronic Gruppe, Vecoplan Gruppe, MA micro Gruppe, AIM micro, iNDAT, NSM + Jücker, Elwema und Headquarter sowie Sonstige gegliedert.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

Anzahl einbezogener Unternehmen	30.06.2022	31.12.2021
AIM micro	1	1
bdtronic Gruppe	7	7
Elwema	1	1
Headquarter (MAX Management)	1	1
iNDAT	1	1
MA micro Gruppe	4	4
NSM + Jücker	3	3
Vecoplan Gruppe	9	9
Sonstige	2	3
Gruppe	29	30

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Am 30. April 2022 wurde die Gesellschaft IWM Automation Polska Sp.z.o.o., Zabrze, Polen geschlossen. Die Entkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte zum 30. April 2022.

Am 30. Juni 2022 wurde gemäß Schiedsspruch vom 18. Oktober 2021 die Rückübertragung der von der MAX Automation SE gehaltenen Anteile an der MAX Automation (Asia Pacific) Co. Ltd., Hongkong an den Joint Venture-Partner Roger Li Liujie beantragt. Daher erfolgt – im Gegensatz zum 31. Dezember 2021 – keine Bilanzierung mehr gemäß Equity-Methode.

Segmentberichterstattung

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Segmentangaben für die berichtspflichtigen Segmente für das Halbjahr zum 30. Juni 2022.

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Segmenten sind dem Konzernzwischenlagebericht mit seinen Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu entnehmen.

Segment	bdtronic Gruppe		Vecoplan Gruppe	
	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	38.245	30.342	89.309	74.085
Auftragsbestand	33.300	24.542	114.316	68.617
Segmenterlöse	29.370	26.116	75.897	53.049
- mit externen Kunden	29.369	26.114	75.897	53.049
- Intersegmenterlöse	1	2	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	3.815	3.433	6.278	6.136
EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)	13,0%	13,1%	8,3%	11,6%
planmäßige Abschreibung	-1.280	-1.256	-1.481	-1.306
außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	2.535	2.177	4.797	4.830
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-87	-107	0	0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)	2.448	2.070	4.797	4.830
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag und ähnlich Erträge	0	0	113	103
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-178	-184	-168	-115
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	2.270	1.886	4.742	4.818
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	18.975	19.712	24.855	23.567
- davon Deutschland	13.965	14.728	19.940	18.889
- davon andere EU-Länder	3.780	3.843	69	125
- davon Nordamerika	974	1.029	4.687	4.427
- davon Rest der Welt	256	112	159	126
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	563	564	1.060	783
Working Capital	21.404	15.001	2.201	8.847
Goodwill	6.163	6.163	6.429	6.378
ROCE (in %)¹⁾	17,0%	13,0%	41,0%	24,6%
Nettoverschuldung	-16.365	-11.421	36.407	31.377
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	408	414	476	435

¹⁾ Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und dem Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.

Segment	MA micro Gruppe		AIM micro	
	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	14.229	29.498	2.859	2.932
Auftragsbestand	57.155	77.347	4.909	3.913
Segmenterlöse	36.760	18.938	3.012	2.502
- mit externen Kunden	36.759	18.937	3.012	2.502
- Intersegmenterlöse	1	1	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	6.690	1.599	711	688
EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)	18,2%	8,4%	23,6%	27,5%
planmäßige Abschreibung	-989	-774	-162	-106
außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	5.701	825	549	582
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	0	0	0	0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)	5.701	825	549	582
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag und ähnlich Erträge	85	89	0	2
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-104	-77	-24	-15
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	5.682	837	525	569
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	5.324	5.842	1.403	956
- davon Deutschland	5.028	5.784	1.403	956
- davon andere EU-Länder	0	0	0	0
- davon Nordamerika	30	26	0	0
- davon Rest der Welt	266	32	0	0
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	442	597	1.056	49
Working Capital	2.194	-23.025	1.793	1.080
Goodwill	11.664	11.664	860	860
ROCE (in %)¹⁾	189,9%	34,6%	34,4%	36,0%
Nettoverschuldung	7.722	28.091	-2.094	-807
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	198	173	24	23

¹⁾ Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und dem Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.

Segment	INDAT		NSM + Jücker	
	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	359	5.435	45.792	19.022
Auftragsbestand	1.886	5.767	54.174	24.430
Segmenterlöse	2.199	6.788	28.611	26.662
- mit externen Kunden	2.189	6.332	28.608	26.662
- Intersegmenterlöse	10	456	3	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	-6.868	-3.133	2.664	2.802
EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)	-312,4%	-46,2%	9,3%	10,5%
planmäßige Abschreibung	0	-488	-457	-391
außerplanmäßige Abschreibung	-433	0	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	-7.301	-3.621	2.207	2.411
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	0	0	0	-32
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)	-7.301	-3.621	2.207	2.380
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag und ähnlich Erträge	106	30	10	25
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-165	-120	-37	-38
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-7.360	-3.711	2.180	2.367
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	5	4.133	10.162	9.529
- davon Deutschland	5	4.133	10.162	9.529
- davon andere EU-Länder	0	0	0	0
- davon Nordamerika	0	0	0	0
- davon Rest der Welt	0	0	0	0
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	0	135	684	198
Working Capital	2.380	4.786	17.683	7.986
Goodwill	0	0	13.528	13.528
ROCE (in %)¹⁾	-312,7%	-71,2%	13,7%	13,2%
Nettoverschuldung	-1.424	-6.517	27	6.418
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	75	102	252	260

¹⁾ Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und dem Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.

Segment	Elwema		Sonstige	
	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	42.256	8.381	0	55
Auftragsbestand	59.941	26.740	0	2.984
Segmenterlöse	14.875	10.280	228	392
- mit externen Kunden	14.596	10.261	228	379
- Intersegmenterlöse	279	19	0	13
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	407	-3.203	-660	2.108
EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)	2,7%	-31,2%	-289,7%	538,0%
planmäßige Abschreibung	-247	-140	-31	-74
außerplanmäßige Abschreibung	-34	0	-26	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	126	-3.343	-717	2.034
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	0	0	0	0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)	126	-3.343	-717	2.034
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag und ähnlich Erträge	13	74	9	1
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-187	-398	-56	-36
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-48	-3.667	-764	1.999
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	5.123	5.027	5.549	6.315
- davon Deutschland	5.123	5.027	5.549	6.226
- davon andere EU-Länder	0	0	0	89
- davon Nordamerika	0	0	0	0
- davon Rest der Welt	0	0	0	0
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	73	405	4	8
Working Capital	5.179	18.218	-16	-587
Goodwill	0	0	0	0
ROCE (in %)¹⁾	18,0%	-33,3%	8,6%	-35,4%
Nettoverschuldung	-5.188	-21.139	1.629	6.533
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	146	167	0	7

¹⁾ Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und dem Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.

Segment	Überleitung ²⁾		Konzern	
	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	0	0	233.049	169.750
Auftragsbestand	0	0	325.681	234.340
Segmenterlöse	-283	-484	190.669	144.242
- mit externen Kunden	11	7	190.669	144.242
- Intersegmenterlöse	-294	-491	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	-3.379	-4.444	9.657	5.986
EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)	-	-	5,1%	4,2%
planmäßige Abschreibung	-195	-155	-4.842	-4.690
außerplanmäßige Abschreibung	-91	0	-583	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	-3.665	-4.599	4.232	1.296
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	0	0	-87	-139
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)	-3.665	-4.599	4.145	1.157
Beteiligungsergebnis	2.676	0	2.676	0
Zinsertrag und ähnlich Erträge	-290	-301	46	23
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-3.704	-3.227	-4.623	-4.210
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-4.983	-8.127	2.244	-3.030
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	80.436	33.518	151.831	108.599
- davon Deutschland	80.436	33.518	141.610	98.790
- davon andere EU-Länder	0	0	3.849	4.057
- davon Nordamerika	0	0	5.691	5.482
- davon Rest der Welt	0	0	681	270
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	17	3	3.899	2.743
Working Capital	-106	-67	52.712	32.239
Goodwill	0	0	38.644	38.593
ROCE (in %)¹⁾	-	-	9,9%	-3,5%
Nettoverschuldung	-114.645	-113.581	-93.931	-81.046
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	16	13	1.595	1.594

¹⁾ Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und dem Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.

²⁾ In der Spalte „Überleitung“ sind die Werte der Muttergesellschaft, die Werte einer weiteren Holding-Gesellschaft sowie Konsolidierungen zum Zwecke der Eliminierung von Geschäftsvorfällen zwischen den Segmenten enthalten. Sie dient dazu, die Segmentangaben auf die Konzernzahlen überzuleiten.

Kapitalerhöhung und Sacheinlage

In Hinblick auf die am 13. April 2022 durchgeführte Kapitalerhöhung wird auf den Abschnitt **Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum** des Konzernzwischenlageberichts verwiesen. Neben der Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von TEUR 11.784 stieg durch die Kapitalerhöhung auch die Kapitalrücklage um insgesamt TEUR 36.664 an, wobei Transaktionskosten nach Steuern in Höhe von TEUR 1.516 direkt in Abzug gebracht wurden.

Die im Rahmen der Sacheinlage eingebrachte Beteiligung an der ZEAL wird unter den sonstigen Finanzanlagen innerhalb der langfristigen Vermögenswerte geführt. Aufgrund der fehlenden Handelsabsicht wurde die Beteiligung im Rahmen der erstmaligen Erfassung der Kategorie „nicht zu Handelszwecken gehaltene erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente“ zugeordnet (vgl. IFRS 9 4.1.4 S. 2). Demgemäß werden sämtliche Zeitwertveränderungen im sonstigen Gesamtergebnis als nicht zu reklassifizierende Posten erfasst. Dividendenausschüttungen hingegen sind gemäß diesem Bewertungsmodell erfolgswirksam zu erfassen und werden im Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

Langfristige Verbindlichkeiten

Unter der Bilanzposition **Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil** werden die Verbindlichkeiten aus dem im Februar geschlossenen neuen Konsortialkreditvertrag ausgewiesen. Für weitere Informationen zum neuen Konsortialkreditvertrag wird auf den Abschnitt **Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum** des Konzernzwischenlageberichts verwiesen.

Umsatzerlöse

Den nachfolgenden Tabellen können die Umsatzerlöse nach Segmenten entnommen werden:

01.01.-30.06.2022	bdtronic Gruppe	Vecoplan Gruppe	MA micro Gruppe	AIM micro	iNDAT
TEUR					
Summe Segmenterlöse	29.370	75.897	36.760	3.012	2.199
Konzerninterne Umsatzerlöse	1	0	1	0	10
Umsatzerlöse mit externen Kunden	29.369	75.897	36.759	3.012	2.189
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung					
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	17.603	67.638	3.134	3.012	21
Über einen Zeitraum	11.766	8.259	33.625	0	2.168
Umsatz nach Regionen					
Deutschland	10.062	12.950	11.197	1.793	1.760
Andere EU-Länder	9.626	22.137	98	691	428
Nordamerika	2.799	30.400	12.796	17	0
China	3.433	0	20	0	0
Rest der Welt	3.449	10.410	12.648	511	1
Intersegmenterlöse	1	0	1	0	10

01.01.-30.06.2022	NSM + Jücker	Elwema	Sonstige	Überleitung	Summe
TEUR					
Summe Segmenterlöse	28.611	14.875	228	-283	190.669
Konzerninterne Umsatzerlöse	3	279	0	-294	0
Umsatzerlöse mit externen Kunden	28.608	14.596	228	11	190.669
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung					
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	8.719	4.320	228	11	104.686
Über einen Zeitraum	19.889	10.276	0	0	85.983
Umsatz nach Regionen					
Deutschland	9.338	1.844	228	11	49.183
Andere EU-Länder	8.202	1.408	0	0	42.590
Nordamerika	4.082	176	0	0	50.270
China	2.457	2.964	0	0	8.874
Rest der Welt	4.529	8.204	0	0	39.752
Intersegmenterlöse	3	279	0	-294	0

01.01.-30.06.2021 TEUR	bdtronic Gruppe	Vecoplan Gruppe	MA micro Gruppe	AIM micro	iNDAT
Summe Segmenterlöse	26.116	53.049	18.938	2.502	6.788
Konzerninterne Umsatzerlöse	2	0	1	0	456
Umsatzerlöse mit externen Kunden	26.114	53.049	18.937	2.502	6.332
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung					
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	17.479	37.855	3.730	2.502	620
Über einen Zeitraum	8.635	15.194	15.207	0	5.711
Umsatz nach Regionen					
Deutschland	9.096	10.620	3.339	1.439	5.458
Andere EU-Länder	8.330	11.829	123	475	815
Nordamerika	2.513	21.111	9.279	0	0
China	3.171	2	21	0	0
Rest der Welt	3.004	9.487	6.175	588	59
Intersegmenterlöse	2	0	1	0	456

01.01.-30.06.2021 TEUR	NSM + Jücker	Elwema	Sonstige	Überleitung	Summe
Summe Segmenterlöse	26.662	10.280	392	-484	144.242
Konzerninterne Umsatzerlöse	0	19	13	-491	0
Umsatzerlöse mit externen Kunden	26.662	10.261	379	7	144.242
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung					
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	7.584	305	-56	7	70.026
Über einen Zeitraum	19.078	9.956	435	0	74.216
Umsatz nach Regionen					
Deutschland	8.878	1.606	-57	7	40.386
Andere EU-Länder	4.401	4.045	436	0	30.454
Nordamerika	3.779	963	0	0	37.645
China	3.595	2.495	0	0	9.284
Rest der Welt	6.009	1.151	0	0	26.473
Intersegmenterlöse	0	19	13	-491	0

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Berichtszeitraum um TEUR 3.812 auf TEUR 5.818 (1. HJ 2021: TEUR 9.629). Wesentliche Treiber hierfür sind der Wegfall von Einmalerträgen des Vorjahres aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen und Mietverbindlichkeiten sowie einer Einmalzahlung aus der Abwicklung einer Transfergesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum lagen um TEUR 3.666 über dem Vorjahr, wesentlich beeinflusst durch höhere Reise- sowie Rechts- und Beratungskosten.

Beteiligungsergebnis

Im Beteiligungsergebnis wird die erstmalig vereinnahmte Dividende in Höhe von 2,10 Euro je Aktie aus der Beteiligung an der ZEAL ausgewiesen, die im Rahmen der Hauptversammlung der ZEAL am 30. Juni 2022 beschlossen wurde. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 8. Juli 2022.

Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes.

Latente Steuern auf Zinsvorträge werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der Zinsvortrag in der Zukunft genutzt werden kann. Aufgrund der Kapitalstruktur des Konzerns und der zukünftigen Ergebnisentwicklung wird erwartet, dass inländische Zinsvorträge zum Teil genutzt werden können.

Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern wurden im Zwischenabschluss überprüft. Im 1. Halbjahr 2022 wurden aktivierte Verlustvorträge in Höhe von TEUR 325 wertberichtigt.

Im Konzern bestehen zum Stichtag folgende Verlustvorträge:

in TEUR	darauf entfallende		davon aktiviert	davon kein Ansatz
	Verlustvorträge	Steuern		
Inland Körperschaftsteuer	101.479	16.064	5.575	10.489
Inland Gewerbesteuer	99.963	12.932	5.004	7.928
Ausland	4.719	1.094	211	883
Summe	206.161	30.090	10.790	19.300

Im Konzern bestehen zum Stichtag folgende Zinsvorträge:

in TEUR	darauf entfallende		davon aktiviert	davon kein Ansatz
	Zinsvorträge	Steuern		
Inland Körperschaftsteuer	4.595	727	379	348
Inland Gewerbesteuer	3.446	455	226	229
Ausland	0	0	0	0
Summe	8.041	1.182	605	577

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestehen für die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC), „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn- und Verlust“ (FVTPL) und „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis“ (FVTOCI).

in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2022	beizulegender	beizulegender	Buchwert 31.12.2021	beizulegender	beizulegender
			Zeitwert Stufe 1 30.06.2022	Zeitwert Stufe 2 30.06.2022		Zeitwert Stufe 1 31.12.2021	Zeitwert Stufe 2 31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte							
Beteiligungen	FVTOCI	47.797	47.797		0	0	
Ausleihungen	AC	787		787	1.458		1.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	31.787			31.892		
Liquide Mittel	AC	30.607			30.186		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	5.229			4.821		
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen	AC	109.500		109.500	87.350		87.350
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	34.839			32.155		
Derivative Finanzinstrumente	FVTPL	172		172	63		63
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3.610			4.233		

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschreibende Bewertungshierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.
- Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.
- Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Ergebnis je Aktie

Die MAX Automation SE hat aktuell keine verwässernden Instrumente ausgegeben, daher sind unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

Im Berichtszeitraum entspricht die Anzahl der gewichteten Aktien der Anzahl der ausgegebenen Aktien.

in TEUR	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
Den Aktionären der MAX Automation SE zustehendes Periodenergebnis, das zur Ermittlung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie verwendet wurde	-1.676	-3.406
Anzahl	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien, die zur Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie als Nenner verwendet wurde	34.602.606	29.459.415
in EUR	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
Den Aktionären der MAX Automation SE zustehendes unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,05	-0,12

Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2022

Durch Beschluss vom 26. Juli 2022, welcher der MAX Automation SE am 1. August 2022 zugestellt wurde, hat das Landgericht Düsseldorf dem Antrag des Aktionärs Klaus Schulze, Eschborn, auf gerichtliche Anordnung einer Sonderprüfung und Bestellung eines Sonderprüfers gemäß § 142 Abs. 2 AktG stattgegeben und den Wirtschaftsprüfer Dr. Lars Franken, Essen, zum Sonderprüfer bestellt. Gegenstand der Sonderprüfung ist der Erwerb der AIM-Gruppe durch die Gesellschaft im Jahr 2013. Einen entsprechenden Antrag hatte die Hauptversammlung der MAX Automation SE am 28. Mai 2021 mehrheitlich abgelehnt. Die MAX Automation SE wird gegen den Beschluss Beschwerde einlegen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 2. August 2022

MAX Automation SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Dr. Christian Diekmann

Dr. Ralf Guckert

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die MAX Automation SE, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der MAX Automation SE für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, 2. August 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Antje Schlotter
Wirtschaftsprüferin

Norbert Klütsch
Wirtschaftsprüfer

KONTAKT

Marcel Neustock
Beteiligungsmanagement
Tel.: +49 211 90 99 110
E-Mail: investor.relations@maxautomation.com
www.maxautomation.com

ANSPRECHPARTNER FÜR MEDIENVERTRETER

Susan Hoffmeister
CROSS ALLIANCE communication GmbH
Tel.: +49 89 125 09 03 - 33
E-Mail: sh@crossalliance.de
www.crossalliance.de

Der Bericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Die veröffentlichten Finanzberichte der MAX Gruppe stehen unter <https://www.maxautomation.com/de/investor-relations/finanzberichte/> auf der Webseite der MAX Automation SE zur Verfügung.

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der MAX Automation SE und ihrer Beteiligungen. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts Gültigkeit. MAX Automation SE beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.